

**Von hier.  
Zum wir.**



## **S]POTLIGHT**

Anwohnerinformation | August 2022

---

**Quartiersplatz**

**Aufsiedlungsmanagement**

**Start Endausbau**

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Nachbar\*innen, liebe Interessierte,  
liebe Freund\*innen von SPINELLI,**

nun befinden wir uns ganz offiziell und unwider-  
ruflich auf der Zielgeraden des 1. Bauabschnitts.  
Der Start des Straßenendausbaus – natürlich  
inklusive des neuen Quartiersplatzes – ist nichts  
weniger als der Beginn unseres Endspurts: Wenn  
in acht Monaten die BUGA 23 vor unserer Haus-  
tür beginnt, ist auf SPINELLI ein neues, urbanes,  
lebenswertes Quartier entstanden. Auch auf dem  
BUGA-Gelände selbst wird mit Hochdruck ge-  
arbeitet: die Parkschale Käfertal wird für SPINELLI  
auch nach 2023 ein wertvoller Begegnungsraum.  
Und weil wir noch in diesem Jahr die ersten  
Bewohner\*innen im neuen Quartier begrüßen  
dürfen, gibt es nun ein Aufsiedlungsmanagement  
der MWSP für SPINELLI.

Sie sehen: Trotz Sommerferien ist und bleibt eine  
Menge zu tun, sodass wir erst im kommenden  
April etwas zum Durchschnaufen kommen – Ihnen  
wünschen wir aber heute schon eine schöne,  
erholsame Urlaubszeit!

Ihr SPINELLI Team der MWSP



Raum für Zukunft

# Der Endspurt beginnt

Die To-do-Liste auf SPINELLI wird zwar nicht kürzer – aber sie wird nach wie vor Punkt für Punkt abgearbeitet. Nach dem Spatenstich und dem Anwohnertreffen zum Thema Endausbau nehmen die ersten Straßenzüge bereits Gestalt an: Entlang der Dürkheimer Straße laufen die Arbeiten in den Sommerferien, um die Einschränkungen auf dem Schulweg und im Busverkehr gering zu halten. Aktuell werden die Bordsteine gesetzt und die Rigolen im Erdreich verbaut. Die Investoren befinden sich mittlerweile fast alle beim Innenausbau, und auch die letzten Bauprojekte wachsen gerade fleißig in die Höhe. Währenddessen arbeiten wir gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten und der Stadtverwaltung an der Planung des Straßengrüns: Die ersten Bäume im Quartier werden im Herbst gesetzt.



Blick auf SPINELLI (Foto © MWSP/Annette Mück)

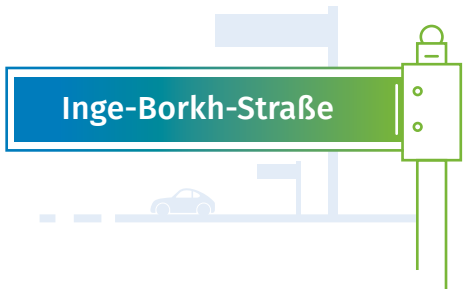
### Eingebaute Erfrischung

Um der steigenden Anzahl von Hitzetagen in Städten sinnvolle Maßnahmen entgegenzusetzen, wird auf dem Quartiersplatz Vieles verbaut. Aufmerksame Leser\*innen können die Maßnahmen aufzählen: Den Stadtwald für Schatten, Sauerstoff, Verdunstungskühle. Das Rigolensystem als Pufferspeicher, Überflutungsschutz, Pflanzenversorgung und fürs Mikroklima. Die wassergebundene Wegedecke für die Versickerung von Niederschlagswasser.



Ganz neu jetzt in der Planung: Der öffentliche Trinkwasserbrunnen am östlichen Rand, in direkter Nachbarschaft zum Radschnellweg. Dieser wird kontaktlos bedient. Viele Hygienemaßnahmen wie automatische Spülungen sorgen dafür, dass immer sauberes, frisches Trinkwasser „gezapft“ werden kann. Sei es ein kleiner Schluck auf dem Fußweg durchs Quartier, sei es das Befüllen von Trinkflaschen der Radfahrer\*innen, die auf dem Radschnellweg vorbeikommen. Und bei einer kleinen Pause auf den umliegenden Sitzflößen können auch die eigenen Batterien wieder aufgeladen werden.

## Neue Straßennamen



## Das sind die Patinnen

SPINELLI bekommt neun neue Straßen – sieben davon benannt nach besonderen Frauen, die in Mannheim ihre Spuren hinterlassen haben. Dieses Mal wird es einmal mehr musikalisch:

### Inge Borkh (1921–2018)

Das musikalische Talent wurde Ingeborg Simon in die Wiege gelegt: Ihre Mutter, selbst Tochter von Opernsängern, war am Nationaltheater Mannheim engagiert. Ingeborg besuchte ab 1931 das Liselotte-Gymnasium, musste aber aufgrund der jüdischen Abstammung ihres Vaters 1935 nach Genf, später nach Wien emigrieren. Im Exil erhielt sie Musik- und Improvisationsunterricht und wurde am renommierten Max-Reinhardt-Seminar ausgebildet. Nach kurzem Gesangsstudium in Mailand wurde aus Ingeborg Simon 1940 schließlich die Opernsängerin Inge Borkh. Ihre Laufbahn führte die Mannheimerin an die führenden Opernhäuser in Wien, London, New York, San Francisco, München und Berlin. Auch bei den Bayreuther und den Salzburger Festspielen trat sie auf. Dramatische Rollen in Werken von Verdi, Puccini, Wagner und vielen mehr gehörten zu ihrem Repertoire. Mit der Titelrolle Elektra von Richard Strauß verabschiedete sie sich 1973 von der Oper, blieb der Bühne aber im Sprechtheater noch eine Weile treu.

---

# Die Planungskommission, persönlich

Das Gremium fungiert als Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle für SPINELLI: Expert\*innen unterschiedlicher städtebaulicher Disziplinen diskutieren, beraten und stellen mit ihren Empfehlungen sicher, dass sich unser Quartier gemäß dem städtebaulichen Rahmenplan entwickelt. Für SPINELLI mit dabei:

### Prof. Dr. Rainer Kilb



Prof. Dr. Rainer Kilb

Wie können Menschen in einem neu entstehenden Stadtteil miteinander in Verbindung kommen? Wie entsteht ein Gemeinwesen, eine gute Nachbarschaft, und welche Voraussetzungen braucht es, damit Konflikte konstruktiv gelöst werden können? Rainer Kilb beschäftigt sich als Professor und

Lehrbeauftragter der Hochschule Mannheim mit städtischen Sozialstrukturen. In die Planungskommission bringt er das Expertenwissen ein, wie gutes Zusammenleben im Fundament eines neuen Quartiers wie SPINELLI verankert werden kann.

Angebote für alle Altersgruppen, unterschiedliche Wohnformen, Menschen mit verschiedenen Alltagsrhythmen, aber vor allem die Möglichkeiten zur Begegnung an zentralen Orten sind die Essenz für ein funktionierendes Quartier: „Wer sich sieht und kennt, der tut sich schwer, einen Konflikt ins Extreme zu eskalieren.“ Beim Ankommen in der neuen Umgebung helfen Schule und Kita, in denen die Eltern über ihre Kinder zusammenfinden. Auch auf den vielen Gemeinschaftsflächen, die in einzelnen Wohnprojekten und im öffentlichen Raum vorgesehen sind, entsteht ein Miteinander. Rainer Kilb und die Planungskommission haben das soziale Gefüge stets im Blick: „SPINELLI ist nicht nur ökologisch, sondern auch in seiner Sozialstruktur nachhaltig angelegt.“

# Fünf Spaten, ein Baustart

Nochmal eine Schippe drauflegen, das werden die MWSP und ihre Tiefbaufirma Leonhard Weiss bis zum Start der BUGA im April 2023: Mit dem symbolischen Spatenstich durch Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, MWSP-Geschäftsführer Achim Judt und Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen ist der Straßendausbau auf SPINELLI offiziell gestartet.



Startschuss für den Endausbau auf SPINELLI (v.l.n.r.): Janna Schwarz (Leonhard Weiss), Angelika Bode (MWSP), Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, Geschäftsführer der MWSP Achim Judt und Thomas Liebler (Leonhard Weiss). (Foto ©MWSP/Annette Mück)

Die gesamte Baumaßnahme wird im Prinzip der Lean Construction ausgeführt – dieser Ansatz sorgt für einen effizienten, reibungslose(re)n Ablauf, weil die Ausführungsprozesse ganzheitlich betrachtet werden und es dabei um die Optimierung des gesamten Bauprozesses, nicht nur einzelner Teilbereiche und Gewerke geht. Direktes Beispiel ist die äußere Erschließung, die in der Ferienzeit startet, um hier möglichst wenig Behinderungen zu verursachen. Und trotzdem: Die Wünsche für eine glückliche Hand, die zum Spatenstich ausgesprochen wurden, können – gerade bei der angespannten weltpolitischen Lage, die sich auch bei der Verfügbarkeit der Baumaterialien niederschlägt – sicher nicht schaden.

**Von hier.  
Zum wir.**





---

# Spielen, bewegen, Spaß haben

Sie liegt zwischen dem SPINELLI Quartier und dem künftigen Spinellipark: die Parkschale Käfertal. Hier entsteht auf eineinhalb Kilometern Länge ein Spiel- und Bewegungspark, der ganz unterschiedliche Sport- und Spielmöglichkeiten bietet. An den fünf Spielstationen, die allesamt Mannheimer Erfindungen interpretieren, können sich kleinere wie größere Kinder lange beschäftigen. Im Bewegungsparcours gibt es mit Frisbee-Golf, einer Parkouranlage und einer Calisthenics-Anlage neben den Sportgeräten für unterschiedlichste Fitness-Levels auch eine spezielle Übungsstrecke für Senior\*innen.



Spielstation Vernetzung (Rendering ©RMPSL)

Wer gerade keine Lust hat, sich zu bewegen, nimmt auf den zahlreichen Sitzgelegenheiten Platz. Die Parkschale, die zur BUGA 23 fertig gestellt wird, bleibt den Bürger\*innen Mannheims auch danach als wertvoller Begegnungsraum erhalten. Die Dietmar-Hopp-Stiftung fördert das niederschwellige, generationsübergreifende Angebot.

## Aufsiedlung



## Ein Team fürs Miteinander

Je näher die Fertigstellung der einzelnen Wohngebäude auf SPINELLI rückt, desto näher rückt auch der Zuzug der neuen Nachbar\*innen. Zur Schaffung von Angeboten für ein gutes Zusammenleben im Quartier gibt es bei der MWSP nun auch für SPINELLI ein eigenes Aufsiedlungsmanagement. Die Kolleg\*innen sind für die Bewohner\*innen die erste Anlaufstelle bei Fragen rund ums neue Zuhause auf SPINELLI. Auf FRANKLIN macht die MWSP bereits seit Jahren die Erfahrung, dass sich das Leben im Austausch mit den Menschen vor Ort besser organisieren, ein Problem leichter lösen lässt.

Auch auf SPINELLI sind wir für die Ideen aus der Anwohnerschaft offen – schließlich werden die Menschen vor Ort schnell zu Expert\*innen für ihr Quartier.

Nach den Sommerferien wird es feste Öffnungszeiten im SPINELLI SPOT geben – diese werden auf der Website kommuniziert. Bis dahin schreiben Sie uns gerne unter: [aufsiedlungsmanagement@mwsp-mannheim.de](mailto:aufsiedlungsmanagement@mwsp-mannheim.de)



## Modulbauweise – ein Baukasten fürs Haus

Wenn ein Gebäude in außergewöhnlicher Geschwindigkeit in die Höhe wächst, dann liegt das oft an einer besonderen Vorbereitung. Bei der Modulbauweise werden große Bauteile vormontiert geliefert und auf der Baustelle selbst „nur noch“ zusammengesteckt. Das hat, neben dem Faktor der schnellen Aufbauzeit, noch einen weiteren Vorteil: Wenn Wandteile in einem darauf spezialisierten Werk montiert werden, kann auch da kontrolliert werden, ob alles genauso passt, wie es passen soll. Das minimiert die Fehlerquote auf der Baustelle und damit auch eventuelle Extrarunden, in denen nachgebessert werden muss.

Ein Teil der Holzhybridgebäude auf SPINELLI wurde oder wird in einer solchen Modulbauweise aufgebaut – vielleicht haben auch Sie gestaunt, wie schnell man Etagen in die Höhe ziehen kann.

TIPP

Mannheim gehört zu den heißesten Städten Deutschlands. Um sich gegen die Hitze zu wappnen, hat die Stadtverwaltung Tipps veröffentlicht.



(Quelle: [www.mannheim.de/hitzeschutz](http://www.mannheim.de/hitzeschutz))

Unsere Zahl des Monats:

Fast **50 %**

der Bauten im 1. Bauabschnitt werden in Holz- bzw. Holzmodulbauweise gebaut.

Mehr Informationen und die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf [spinelli-mannheim.com](http://spinelli-mannheim.com)



Raum für Zukunft